

# Leitfragen zur Diskussion

## ***Wie & Was konkret...***

- > können *Sie persönlich*
- > kann *Ihre Organisation*

... dazu beitragen, dieses Handlungs- und Entwicklungsfeld in der Praxis umzusetzen?

**Wo** sehen *Sie welche Chancen & Möglichkeiten zur Potentialentfaltung?*

# #1 Expressionsfreiheit – von Anfang an!

Kreativitätsförderung durch ästhetische Bildung...

- in der **Aus- und Weiterbildung** für pädagogisches Personal verankern
- im **pädagogischen Alltag leben**. Persönliche Haltungen, Selbsterfahrung, künstlerische Projekte.
- durch Rahmenbedingungen im **betrieblichen Alltag fördern**. Explizite Leitbilder, Kooperationen anstreben.
- ermöglichen, weil alle Erwachsene am gleichen Strang ziehen: **Erziehende, Leitende & Trägerschaften**.

# #2 Freiräume & Community Education

- (Frei-)Räume für Kreativitätsförderung durch ästhetische Bildung schaffen
- **Innen- und Aussenräume**, Ateliers, Werkstätten, Gärten, Spielplätze, Brachen, Natur, die zum Forschen, Experimentieren und Verändern einladen → Zugang verschaffen
- **Kooperationen mit Einrichtungen**, die über die Räume verfügen
- **Koordination in der Gemeinde/im Quartier** zwischen Einrichtungen im Frühbereich und Räumen (erfinderisch in der Planung von Auslastungen)

# #3 Ko- Konstruktive Partnerschaften vs. Angebot und Nachfrage

- **Langfristige Partnerschaften** zwischen Einrichtung Frühbereich und KünstlerInnen resp. Kultureinrichtungen anstreben.
- Insbesondere «**Dossierverantwortliche auf beiden Seiten**»:  
Kulturinstitutionen verfügen über Kleinkindbeauftragte, Einrichtungen für Kinder haben Kulturbeauftragte.
- **Gemeinsame Entwicklung von Angeboten an den Bedürfnissen der Kinder orientiert .**
- **Einbezug von Eltern und Familienangehörigen**
- Förderprogramme werden mit öffentlichen Geldern unterstützt.

# # 4 Kinderrechte in Leistungsverträgen von (Kultur-)Institutionen verankern

**Strukturelle Verankerung und Verstetigung** der Vorhaben durch:

- **Aufnahme in Leistungsverträgen** zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden mit Kulturinstitutionen: adäquate Angebote für Kinder 0 – 4 Jahre / Anerkennung kulturelle Teilhabe als Bildungs- und Integrationsmodell in Einrichtungen des Frühbereichs.
- **Stetiger, koordinierter Fachaustausch** und Kooperationsarbeit zwischen **Dachverbänden** **seiten Kultur und Frühbereich**.
- **Förderung von Best-Practice** und **Herstellung öffentlicher Sichtbarkeit** als Anstoss eines Selbstverständnisses.

# #5 Qualität sichtbar machen & honorieren

Nur eine qualitative gute kulturelle Bildung ist förderlich und bildungswirksam. **Qualitätslabel sind Orientierungs- und Entscheidungshilfen.**

Ab 2020

- **Awards, Best Practice und Förderpreise für Institutionen**, die von der öffentlichen Hand, Stiftungen und Fachschaften vergeben werden.
- **Personenbezogene Förderungen** in Form von Stipendien, Weiterbildungsgutscheinen, Austauschprogrammen, Forschungsförderungen, Auszeichnungen für wegweisende Pionierarbeit.